

Franckesche Stiftungen zu Halle

Neuvermehrtes Altenburgisches Gesang- und Gebetbuch

Redel, Carl Andreas

Altenburg, 1799

VD18 12182370

XXII. Vom Gebet.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:hbz:33-1-199911](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:33-1-199911)

Freud, des Himmels Glanz weicht deinem Scheine, die Weltlust deiner Herrlichkeit; was geht die Welt uns Christen an? genug, wer dich, Gott! haben kann.

6. Drum hilf, daß ich an dich denke in meinem Leben allezeit, und mein Gemüth zum Himmel lenke, entricht' der eitlen Eitelkeit; was geht die Welt uns Christen an? genug, wer dich, Gott! haben kann.

(342).

Met. (62.) Wie schön leuchtet der. **D** Jesu! Jesu! Gottes Sohn! mein Bruder und mein Gnadenthron, mein Schatz, mein Freud und Bönne! Du weißest, daß ich rede wahr, vor dir ist alles Sonnenklar, und klarer als die Sonne, herzlich, lieblich, mit Gefallen, dir vor allem: Nichts auf Erden soll und mag mir lieber werden.

2. Dieß ist mein Schmerz, dieß kränket mich, daß ich nicht genug kann lieben dich, wie ich dich lieben wollte: Ich werd von Tag zu Tag entzündt, jemehr ich lieb, jemehr ich find, daß ich dich lieben sollte. Von dir laß mir deine Güte ins Gemüthe lieblich fließen; so wird sich die Lieb ergießen.

3. Durch deine Kraft tref ich das Ziel, das ich, so viel ich soll und will, dich allzeit lieben könne. Nichts auf der ganzen weiten Welt, Pracht, Wollust, Ehre, Freud und Geld, wenn ich es recht besinne, kann mich ohn dich gungsam laben: Ich muß haben reine Liebe, die tröst, wenn ich mich betrübe.

4. Denn wer dich liebt, den liebest du, schaffst seinem Herzen Fried und Ruh, erfreuest sein Gewissen. Es geh ihm, wie es will, auf Erd, wenn ihn gleich ganz das Kreuz verzehret, soll er doch dein genießen: Im Glück, ewig, nach dem Leide große Freude wird er finden: Alles Trauren muß verschwinden.

5. Kein Ohr hat dich jemahls ge-

hört, kein Mensch gesehen noch gelehrt, es kanns Niemand beschreiben, was denen dort für Herrlichkeit bey dir und von dir ist bereit, die in der Liebe bleiben. Gründlich läßt sich nicht erreichen noch vergleichen den Wertschätzen, was uns wird alsdenn ergößen.

6. Drum laß ich billig dieß allein, o Jesu! meine Sorge seyn, daß ich dich herzlich liebe; Daß ich in dem, was mir gefällt, und mir dein klares Wort vermaleit, aus Liebe mich stets übe. Bis ich endlich werd abscheiden und mit Freunden zu dir kommen, aller Trübsal werd entnommen.

7. Da werd ich deine Süßigkeit, das himmlisch Manna allezeit in reiner Liebe schmecken, und sehn dein lieblich Angesicht, mit unverwandtem Augentlicht, ohn alle Furcht und Schrecken. Reichlich werd ich seyn erquicket und geschnücket vor dein'm Throne, mit der schönen Himmelskrone.

XXII. Vom Gebet.

(343.) D. M. L. Met. (11.)

Vater unser im Himmelreich, der du uns alle heißest gleich Brüder seyn, und dich rufen an, und willst das Beien von uns han! Lieb, daß nicht bet allein der Mund, hilf, daß es geh von Herzensgrund.

2. Geheiligt werd der Name dein, dein Wort bey uns hilf halten rein, daß wir auch leben heiliglich, nach deinem Namen würdiglich. Behüt uns, Herr! vor falscher Lehr, das arm verführte Volk belehr.

3. Es komm dein Reich zu dieser Zeit, und dort hernach in Ewigkeit. Der Heilige Geist uns wohne bey mit seinen Gaben mancherley: Des Satans Born und groß Gewalt zerbrich, vor ihm dein Kirch erhalt.

4. Dein Will gescheh, Herr Gott! zugleich auf Erden, wie im Him-

mel

melreich; gieb uns Geduld in Leidenszeit, gehorsam seyn in Lieb und Leid: Wehr und steur' allem Fleisch und Blut, das wider deinen Willen thut.

5. Gieb uns heut unser täglich Brod, und was man darf zur Leibes Noth: Behüt uns vor Unfried und Streit, vor Seuchen und vor theurer Zeit, daß wir in gutem Frieden sehn, der Sorg und Geizes müßig gehn.

6. All unsre Schuld vergieb uns, Herr! daß sie uns nicht betrübe mehr; wie wir auch unsern Schuldigern ihr Schuld und Fehl vergeben gern: Zu dienen mach uns all' bereit in rechter Lieb und Einigkeit.

7. Führe uns, Herr! in Versuchung nicht, wenn uns der böse Feind ansetzt, zur linken und zur rechten Hand, hilf uns thun starken Widerstand, im Glauben fest und wohl gerüst, und durch des Heiligen Geistes Trost.

8. Vor allem Uebel uns erlös; Es sind die Zeit und Tage böß: Erlös uns von dem ewigen Tod, und tröst uns in der letzten Noth: Verschre uns all'n ein selig's End, nimm unsre Seel' in deine Hand.

9. Amen! das ist: es werde wahr! starr unsern Glauben immerdar, auf daß wir ja nicht zweifeln dran, was wir hiermit gebeten han, auf dein Wort, in dem Namen dein, so sprechen wir das Amen sein.

(344.) D. B. C. Mel. (38.)

D Vater aller Frommen! gebeligt werd dein Nam: Laß dein Reich zu uns kommen! dein Will' der mach uns zahm. Gieb Brod, vergieb die Sünde, kein Argß das Herz entzünd, löß uns aus aller Noth.

(345.) J. K.

Mel. (18.) In Wasserflüssen Babil.

D Gott! der du in Liebesbrunn ganz gegen uns entbrennest, und dich aus unerforschter Günst,

selbst unsern Vater nennest, der du im hohen Himmel bist, und alles siehst, was niedrig ist, auch uns selbst hast gelehret, wie man recht kräftig beten soll, gieb, daß der Mund dich Eifersvoll, von ganzem Herzen ehret.

2. Laß deines hohen Namens Ruhm, dem sich die Thronen beugen, und dem der Engel Fürkenthum pflegt Ehre zu erzeigen, vor dem sich Lust und Erdreich bückt, und die erschrecklich Höll erschrickt, den uns Drenheitig beissen: Gieb reine Lehr und hilf darzu, daß wir uns, großer Gott! wie du, der Heiligkeit beiseßen.

3. Vergönn uns, Herr! dein Gnadenreich auch noch in diesem Leben, bis daß wir dormalenst zugleich mit dir in Freuden schweben: dein werther Geist, der wohn uns bey, daß unser Herz nicht irrdisch sey, er schenkt uns seine Gaben, daß wir in dieser Wanderzeit den Vorschmack süßer Ewigkeit und Himmelssehung haben.

4. Herr! was du willst und dir gefällt, muß auch vollendet werden, gleichwie in jener Himmelswelt, also bey uns auf Erden. Hilf, daß wir dir gehorsam seyn, in Lieb und Leid, in Lust und Pein, laß uns, wenn du betrübest, gedenken, daß du, Herr! uns schlägst, und es also zu machen pflegst mit denen, die du liebest.

5. Gieb uns heut unser täglich Brod, und was den Leib ernähret; wend ab die schwere Kriegesnoth, die Land und Leut verheeret, daß wir gesund, mit quier Ruh, das kurze Leben bringen zu: Geseign' all' unsre Sachen, treib Zehrung ab und Weitzefahr, hilf, daß wir dir uns trauen gar, und dich nur lassen machen.

6. Daß unsre sünd'ge Adamsart durch schreckliches Verbrechen gar oftmals ist dein Widerpart, wolk,

wollst du, o Herr! nicht rächen; Gleichwie auch wir von Herzensgrund denselben, die durch That und Mund uns Leid anthun, vergeben; Herr! gieb uns einen sanften Geist, der auch denselben Guts beweist, die uns stehn nach dem Leben.

7. Verleihe auch einen Heldemuth, wenn wir jetzt sollen kämpfen, mit Teufel, Welt und unserm Blut, hilf, daß sie uns nicht dämpfen: Sey du der rechte Mittlersmann, und nimm dich unser treulich an; lehr unsre Arme kriegen, daß wir behalten Obethand, und wenn der Feind ist übermannt, mit großen Freuden siegen.

8. Und weil in diesem Jammerthal nichts Gutes ist zu hoffen, weil nichts als Elend, Müß und Quaal allein wird angetroffen; so steh uns in dem Unfall bey, und mach uns von demselben fren, bis daß die Zeit wird kommen, daß wir zu deiner Herrlichkeit, aus sterblicher Beschwernheit, ganz werden aufgenommen.

9. Denn dein, Herr! ist das Reich und Thron, wir sind dein Untersassen, es muß vor deiner Allmacht Kron all andre Macht verblaffen: Ob diese Welt gleich wird vergehn, bleib deine Kraft doch ewig stehn. Lob, Preis sey deinem Namen, weil Jesus selbst so bitten heist, und uns die rechte Betskunst weist, sind wir erhört, Amen.

(346.) D. S. S.

Mel. (33.) Liebest Jesu, wir sind. Vater unser! in der Höh, dein Nam muß geheiligt werden! dein Reich komm, dein Will gescheh, wie im Himmel so auf Erden, unser täglich Brod gieb heute, laß auch dankbar seyn die Leute.

2. Und vergieb uns unsre Schuld, als den Schuldnern wir vergeben; laß uns stets in deiner Huld, und nicht in Versuchung leben, auch von Sünd und allem Bösen wollst du, Vater! uns erlösen.

3. Denn dein ist allein das Reich, und die Kraft muß man dir gönnen, auch die Herrlichkeit zugleich, wird dir niemand weigern können. Nun, in unsers JESU Namen, sprechen wir ein freudig Amen.

(347.)

(Litane), verdeutscht durch D. M. L.

Anrie,

Eleison!

O Christe,

Eleison!

Krie,

Eleison!

Christe,

Erhöre uns!

Herr Gott Vater im Himmel,
Herr Gott Sohn, der Welt Hei-

land,
Herr Gott Heiliger Geist,

Erbarm dich über uns!

Sey uns gnädig:

Verschon uns, lieber Herr
Gott!

Sey uns gnädig,

Hilf uns, lieber Herr Gott!

Vor allen Sünden,

Vor allem Verfall,

Vor allem Uebel,

Behüt uns, lieber Herr Gott!

Vor des Teufels Trug und List,

Behüt uns, lieber Herr Gott!

Vor bösem schnellen Tod,

Vor Pestilenz und theurer Zeit,

Vor Krieg und Blut, (oder Blut

vergiesen)

Vor Aufruhr und Zwietracht,

Vor Hagel und Ungewitter,

Vor Feuer- und Wassernoth,

Vor dem ewigen Tod,

Behüt uns, lieber Herr Gott!

Durch deine heilige Geburt,

Hilf uns, lieber Herr Gott!

Durch deinen Todeskampf und blu-

tigen Schweiß,

Durch dein Kreuz und Tod,

Hilf uns, lieber Herr Gott!

Durch dein heiliges Aufstehn und

Himmelfahrt,

zu unsrer letzten Noth,

Am jüngsten Gericht,

Hilf uns, lieber Herr Gott!

Wir

Wir armen! Sünder bitten:

Du wollest uns erhören, lieber Herre Gott!

Und deine heilige christliche Kirche regieren und führen.

Erhör uns, lieber Herre Gott! Und uns vor deiner Feinde, des

Pabsts und Türken Gotteslästerung, Mord und Unzucht gnädiglich behüten.

Alle Bischöffe, Pfarrer und Kirchendiener im heilsamen Wort und heiligem Leben erhalten.

Allen Nothen und Aergernissen wehren.

Alle Irrige und Verführte wiederbringen.

Den Satan unter unsre Füße treten.

Erhöre uns, lieber Herre Gott! Treue Arbeiter in deine Aernde senden.

Deinen Geist und Kraft zum Wort geben.

Allen Betrübten und Blöden helfen und trösten.

Erhöre uns, lieber Herre Gott! Unserm Kaiser, allen Königen und Fürsten Fried und Eintracht geben.

Unsre gnädigste Landesfürstliche Herrschaft sammt allen ihren Gewaltigen bey deinem Wort im rechten Glauben erhalten.

Ihnen ein glückseliges Regiment und langes Leben geben.

Das ganze Land (unsern Rath) (Unser Amt) Schul und Gemeine segnen und behüten.

Erhör uns, lieber Herre Gott! Allen, so in Noth und Gefahr sind, mit Hülfe erscheinen.

Allen Schwangern und Säugern frölicher Frucht u. Gebeten geben.

Allen Kinder und Kranken pflegen und warten.

Alle unschuldige Gefangene los und ledig lassen.

Alle Wittwen und Waisen vertheiligen und versorgen.

Unsere Feinden, Verfolgern und Lasterern vergeben und sie belehren.

Die Früchte auf dem Lande geben und bewahren.

Unsre Berg- und Salzwerke segnen und erhalten.

Allen Menschen dich erbarmen: Erhör uns, lieber Herre Gott! Und uns gnädiglich erhören.

Erhör uns, lieber Herre Gott! O Jesu Christe, Gottes Sohn! Erhör uns, lieber Herre Gott! O du Gottes Lamm! das der Welt Sünde trägt!

O du Gotteslamm! das der Welt Sünde trägt! Erbarme dich über uns. O du Gottes Lamm! das der Welt Sünde trägt!

Verleihe uns festen Fried: Christe, Erhöre uns! Kyrie, Eleison! Kyrie, Eleison! Amen.

(348.) M. J. M.

Mel. (1.) Nimm von uns, Herr du, Herr Gott! der du mein Vater bist, ich schrey im Namen Jesu Christ zu dir, auf sein Wort, Eid und Tod, hör! Helfer treu, in Angst und Noth.

2. Laß uns dein Wort, stärke uns im Geist, hilf, daß wir thun, was du uns heißt, gib Fried, Schutz, gute Freund und Brod, behüt die Stadt, du treuer Gott!

3. Errett von Sünd, Teufel und Tod, auch Leibes, und der Seelennoth, ein seelges Sündlein uns beschehr, dein ist das Reich, Kraft Preis und Ehr.

4. Auf dein Wort sprech ich Amen, Herr! aus Gnaden meinen Glauben mehr, du bist allein der Vater mein, laß mich dein Kind und Erbe seyn.

(349.) M. M. R.

Mel. (19.) O Gott! du frommer, Ich Vater, unser Gott! Ach

Da.

Vater aller Güte! uns deinen Kindern gieb ein kindliches Gemüthe, daß auch dein Vaterherz mir nie komm aus dem Sinn, ob ich gleich elend, arm, krank und verlassen bin.

2. Du bist im Himmelschthon, an allen Ort und Enden: Wo wir dich rufen an; willst du dich zu uns wenden. Drum höre gnädiglich im hohen Himmelsaal, wie ich so sehnlich bitt hier in dem Jammerthal.

3. Ach Vater, unser Gott! Ach Vater aller Ehren! Laß deine Weisheit mich und alle Menschen lehren, wie heilig, hoch und hehr dein großer Name sey, dein Allmacht, Wahrheit, Lieb, Barmherzigkeit und Treu.

4. Laß mir nichts lieber seyn, als deinen Namen preisen, und meinen Glaubensgrund auch mit der That beweisen: Hilf, daß ich dich und mich jemehr und mehr erkenn, mit großer Freudigkeit dich meinen Vater nenn.

5. Ach Vater, unser Gott! Ach Vater aller Frommen! dein Reich laß auch zu mir und allen Menschen kommen; dein Geist, dein guter Name, gleichwie ein Himmelschau, auf unsre Herzen fall und kräftiglich erfreu.

6. Erleuchte den Verstand, den Glauben uns vermehre, die Lieb in uns entzündt, des Satans Reich zerstöre: Breit aus in aller Welt dein seligmachend Wort, damit gestilget werd Verrug und Seelenmord.

7. Ach Vater, unser Gott! Ach Vater aller Liebe! Hilf, daß nichts Zeitliches uns hindre noch betrübe; Gieb, daß dein heiliger Will mit Freuden hier auf Erdb, gleichwie im Himmel, dir zu Lob verrichtet werd.

8. Regiere meinen Lauf, laß mich in guten Tagen nicht stolz und sicher seyn, in bösen nicht verzagen: Laß mich Ehr, Wohlust, Geld, mir selbst auch sagen ab, daß ich nichts ohne dich, und in dir alles hab.

9. Ach Vater, unser Gott! Ach

Vater aller Gaben! Mein täglich Brod laß mich und einen jeden haben: Gieb, daß wir sparsam seyn und rätlich halten Haus, und auch mit wenigem genüßlich kommen aus.

10. Gieb Fried und Einigkeit, Gesundheit, Gnad und Leben: Gieb christlich Regiment, Treu, Ehr und Zucht darneben: Dein feurig Wagenheer schütz unser Vaterland, mach aller Feinde List, und ihren Trog zu Schand.

11. Ach Vater, unser Gott! Ach Vater aller Gnaden! Vergieb uns unsre Schuld, damit wir seynd beladen: es ist ja keine Sünd, dafür nicht habe schon an unsrer Statt bezahlt dein allertiebster Sohn.

12. Hilf! wann uns andre Leut zuwider annoch leben, daß wir durch deine Gnad denselben auch vergeben: Laß uns ohn Bitterkeit, Zank, Nachgier, Zorn und Schmach, als fromme Kinder dir, dem Vater arden nach.

13. Ach Vater, unser Gott! Ach Vater aller Stärke! In der Versuchung dämpf des bösen Feindes Werke, daß ich im Glücke gleich, Welt, Wohlust, Schand und Sünd, im Unglück Hölle, Tod und Teufel überwind.

14. Laß mich in Lieb und Leid gleichmüthig in Gedanken, demüthig ohne falsch, sorgfältig, ohne Wanken, aufrichtig, tapfer, lech, keusch, erbar, züchtig, rein und ohn Leichfertigkeit getrost und frölich seyn.

15. Ach Vater, unser Gott! Ach Vater der Elenden! du wollest dich zu mir und allen Menschen wenden, in allem Leid und Streu, in aller Angst und Noth, in Trübsal und Gefahr, und endlich in dem Tod.

16. Verleihe mir deine Kraft, ein frölich durchzudringen, damit mein Glaube mög die Ehrenkron erringen, wann ich zur rechten Stund durch Christi Sieg und Gnad, der

leiste